

36. Internationales Böblinger Open

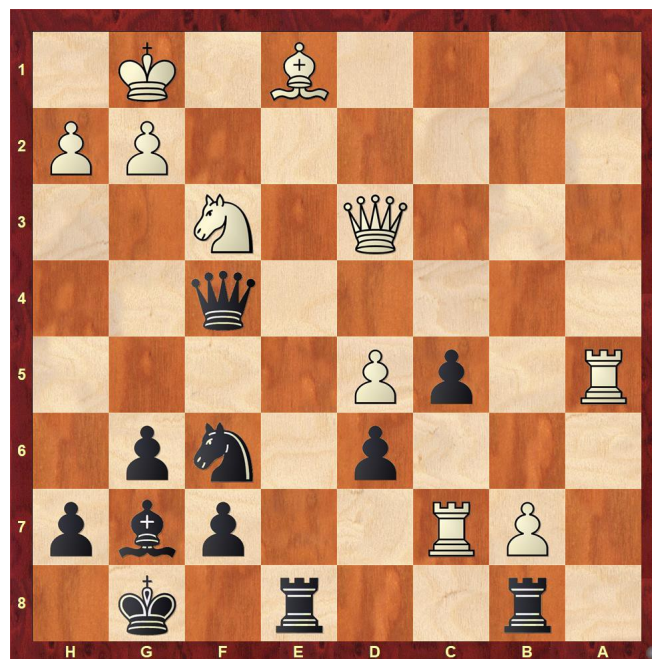
0, 1, 1, 2, 2, 6, 8, 9, 26, 30, 36, 145, 2019

(Florian Fuchs, 01.01.2020)

Vom 26. bis zum 30. Dezember 2019 fand das 36. Internationale Böblinger Open statt. 145 Teilnehmer nahmen in der A-Gruppe teil – ich war einer davon.

Wie auch schon 2 Jahre zuvor konnte ich eine hervorragende Organisation des Turniers erleben. Vielen Dank an das Hotel Mercure, der Turnierleitung, allen Schiedsrichtern und dem Verpflegungsteam!

Sieger des Turniers wurde IM Qi Chen mit 0 Niederlagen, gefolgt von GM Arik Braun und GM Misa Pap. Mir selbst gelangen in den 9 gespielten Runden überraschend viele gute (und erfolgreiche) Partien. Ein ausgewählter Schnappschuss des Turniers ist in der Diagrammstellung zu sehen. Am Ende des Turniers standen 6 Siege, 1 Remis und 2 Niederlagen zu Buche. Damit erreichte ich Platz 8 und sogar die hinteren Preisränge. Der Fehler im Titel ergibt die Anzahl der von mir erspielten IM-Normen.



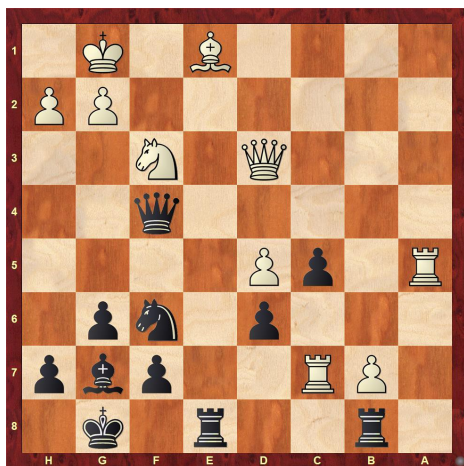
Miller - Fuchs (letzte Runde)

Schwarz am Zug.

Was ist von 28...Sg4 29.Ld2 Ld4+ zu halten?

(Auflösung auf der nächsten Seite)

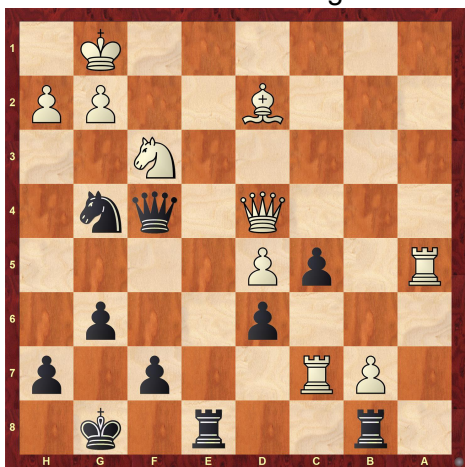
Lösung zur Partie Miller - Fuchs (letzte Runde):



*Miller - Fuchs (letzte Runde)
Schwarz am Zug.
Was ist von 28...Sg4 29.Ld2 Ld4+ zu halten?*

Nach **28...Sg4** droht Schwarz zum Beispiel 29...Txe1+ 30.Sxe1 Df2+ 31.Kh1 Dxe1+ 32.Df1 Dxf1#. Falls Weiß 29.Lg3 spielt, so kann Schwarz zum Beispiel 29...Dc1+ 30.Df1 Dc3 mit Gegenspiel spielen. In der Vorausberechnung ist **29.Ld2** die zweite naheliegende Verteidigung für Weiß, was ..Txe1+ verhindert und die schwarze Dame zurückdrängen soll. Als taktische Rechtfertigung hatte ich ursprünglich **29...Ld4+** vorbereitet, wonach vier Züge berechnet werden mussten.

- A) **30.Kf1 Sxh2#** ist ein hübsches Matt und einfach zu berechnen.
- B) **30.Kh1 Sf2+ 31.Kg1 Sxd3+** ist, da Weiß wegen dem Schach keine Zeit für Lxf4 hat, auch sofort für Schwarz gewonnen.
- C) Falls **30.Sxd4**, so kann Schwarz zwischen dem schnellen **30...Dxh2+ 31.Kf1 Dh1#** und dem von mir geplanten **30...Df2+ 31.Kh1 Te1+** (oder 31...De1+) **32.Lxd1 Dxe1+ 33.Df1 Dxf1#** wählen.
- D) Bleibt noch **30.Dxd4** übrig.



In dieser Stellung wollte ich **30...Te1+** spielen. Hier gibt es zwei Kandidatenzüge für Weiß.

- a) Nach **31.Sxe1 Dxd4+** wird der weiße König zum Beispiel nach **32.Kh1 Sf2+ 33.Kg1 Sh3+ 34.Kh1 Dg1#** Matt gesetzt.
- b) Bei **31.Lxe1** (was ich unterschätzt oder übersehen hatte) gewinnt Schwarz zwar die weiße Dame nach **31...cxd4**, doch ist der weiße König jetzt hinreichend sicher und der Bauer auf b7 entscheidet: **32.Tc8+ Kg7 33.Txb8 De3+ 34.Kh1+-** Dank der Möglichkeit ..Sg1 kann sich Weiß problemlos gegen 34...De2 verteidigen.

28...Sg4? ist also fehlerhaft, da Weiß seine Stellung mit **29.Ld2!** verbessern kann. Insbesondere steht der Springer auf g4 jetzt falsch, da er, im Gegensatz zu f6, den weißen Bauern auf d5 nicht angreift. Besser wäre 28...Dc1! gewesen. Danach hätte Weiß 29.Ta2 finden müssen und jetzt kann Schwarz entweder 29...Txe1+!? oder 29...Lf8! spielen.

In der Partie hatte ich meinen Rechenfehler noch rechtzeitig gefunden und spielte **29...Df6**. Weiß hätte jetzt zum Beispiel 30.h3 mit beiderseitigen Chancen spielen können. Es folgte jedoch **30.Db5?**, wonach der schwarze Angriff mit **30...Df5!** wieder an Fahrt gewann und nach **31.Dxe8+?? Txe8 32.Ta8 Ld4+** (oder 32...Db1+) genügend Gegenspiel gegen den Bauern auf b7 bot. Ich gewann nach dem 48. Zug.